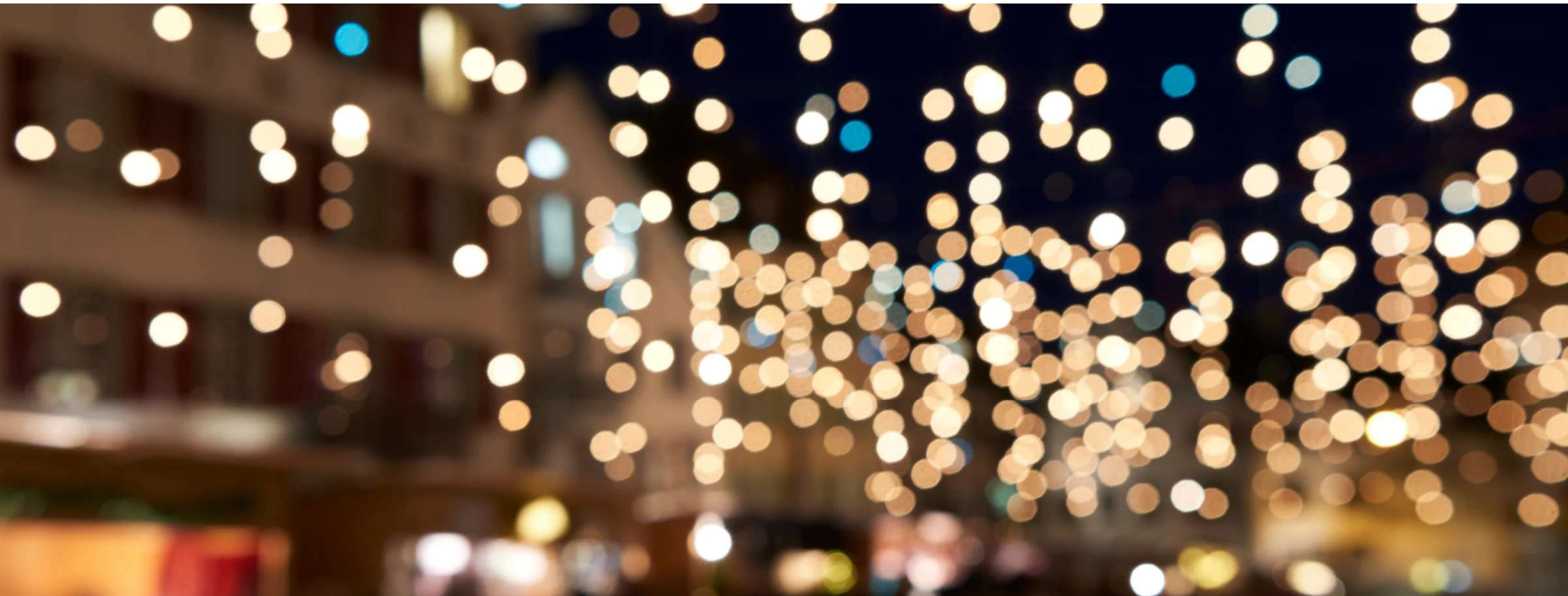


Bürgerversammlung vom 4. Dezember 2025



Aktuelles



Zur Bürgerversammlung vom 13. März 2025

Abstimmungsbeschwerde Neubau Kunstrasenfeld Sportanlage Grünfeld

- > Abstimmungsbeschwerde aus der Bürgerversammlung vom 13. März 2025 von Robert Trümpler gegen den Kredit für das aus seiner Sicht «massiv überteuerte» Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Grünfeld.

Entscheid Departement des Innern des Kantons St. Gallen, 3.12.2025

- > Abstimmungsbeschwerde wurde vollumfänglich abgewiesen
- > Keine Verfahrensfehler seitens Stadt
- > Bürgerschaft konnte sich ausreichend und umfassend über den Kredit für das Kunstrasenfeld informieren
- > Entscheid noch nicht rechtskräftig

Zur Bürgerversammlung vom 12. Juni 2025

Antrag Susann Helbling (SP)

- > Antrag aus der Bürgerversammlung vom 12. Juni 2025, dass die Stadt Möglichkeiten zur Verbesserung des Schutzes von Opfern von häuslicher Gewalt in der Region prüft.

Aus dem Stadtrat

- > Opferberatung: Bedarf in der Region
- > Austausch mit Stiftung Opferhilfe SG–AR–AI, RZL und intern geführt
- > Umsetzung soll durch Stiftung Opferhilfe erfolgen
- > Zuständigkeit für Schutzunterkunft beim Kanton
- > Anliegen soll über RZL beim Kanton platziert werden

Aktuelles

Erweiterung Schulhaus Burgerau

Für geplante Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses Burgerau laufen derzeit zwei Prozesse:

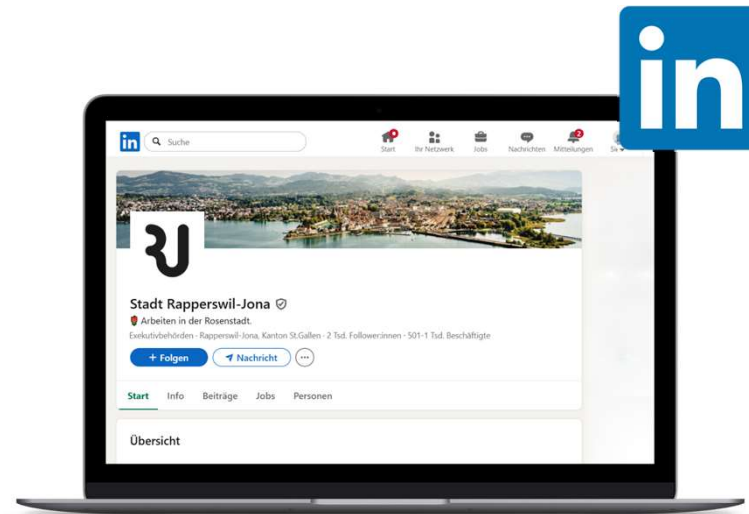
1. Aktualisierung der Grundlagendaten
 - > Erarbeitung Schulraumstandard
 - > Aktualisierung Schulraumplanung (bis Sommer 2026)
2. Redimensionierung Siegerprojekt mit Architektenteam



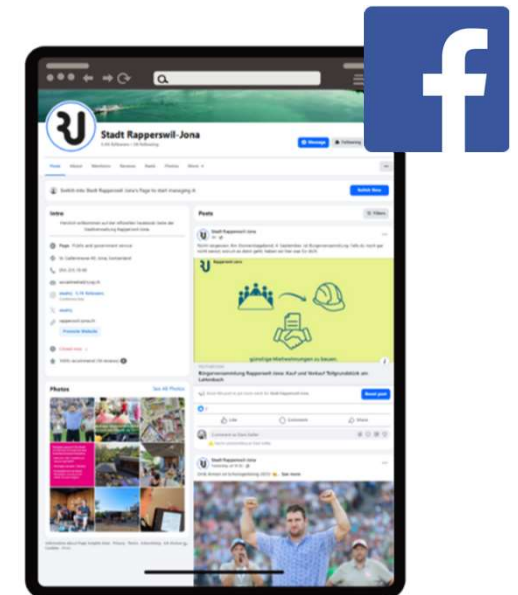
Aktuelles Social Media



@stadtrj



@Stadt-Rapperswil-Jona



@Stadt.Rapperswil.Jona

Traktanden

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2026
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 1'625'000 für den Ersatzneubau Brücke und Gewässerkorrektur Felsenhofbach
3. Bewilligung eines Baukredits von Fr. 5'875'000 zur Realisierung der baulichen Massnahmen in der Eishalle Lido
4. Allgemeine Umfrage

Traktandum 1

Bericht und Antrag des Stadtrats zum Budget 2026

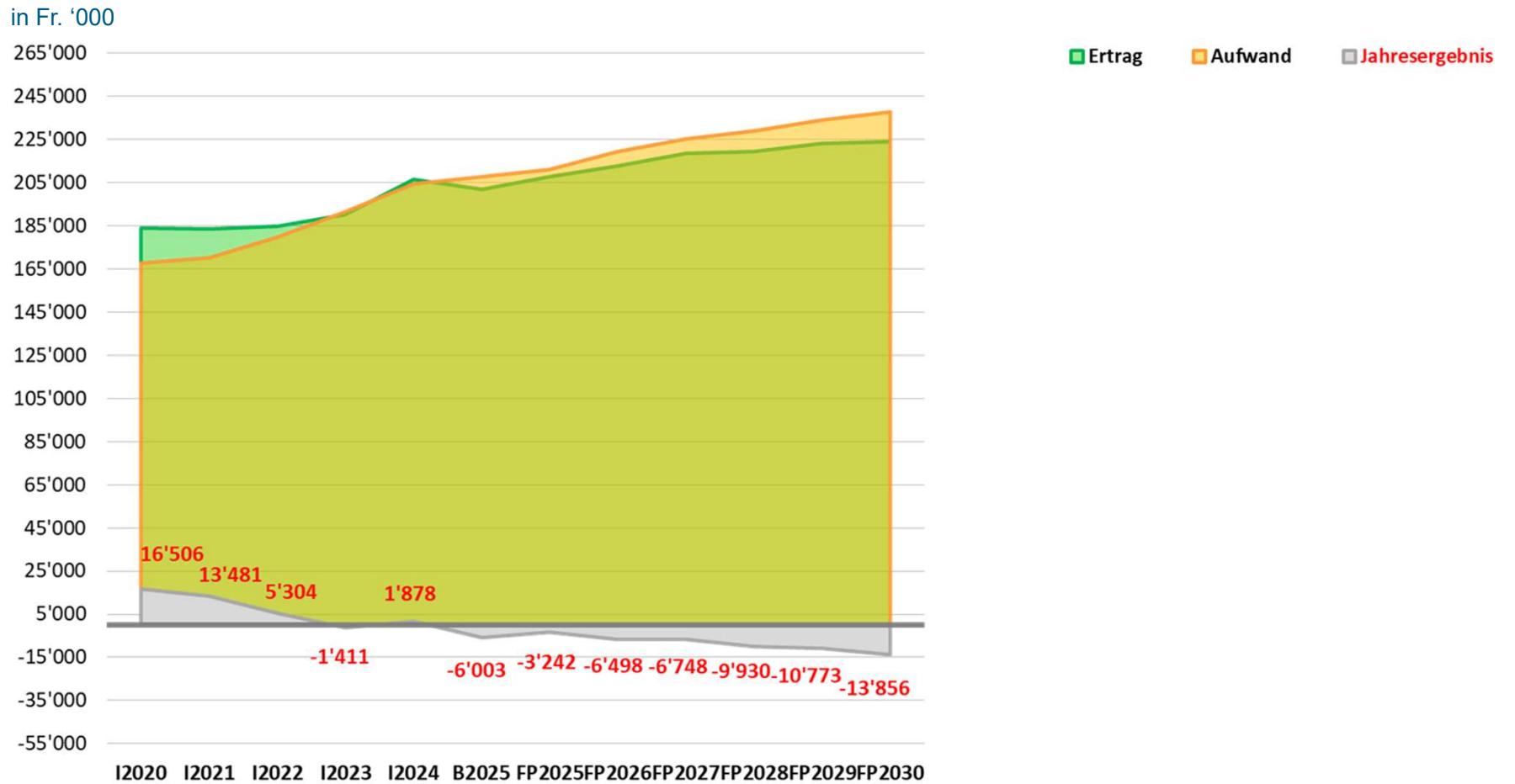
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission



Die Stadt braucht eine vorausschauende und verantwortungsvolle Finanzpolitik, um die nachkommenden Generationen vor einer hohen Verschuldung zu bewahren.

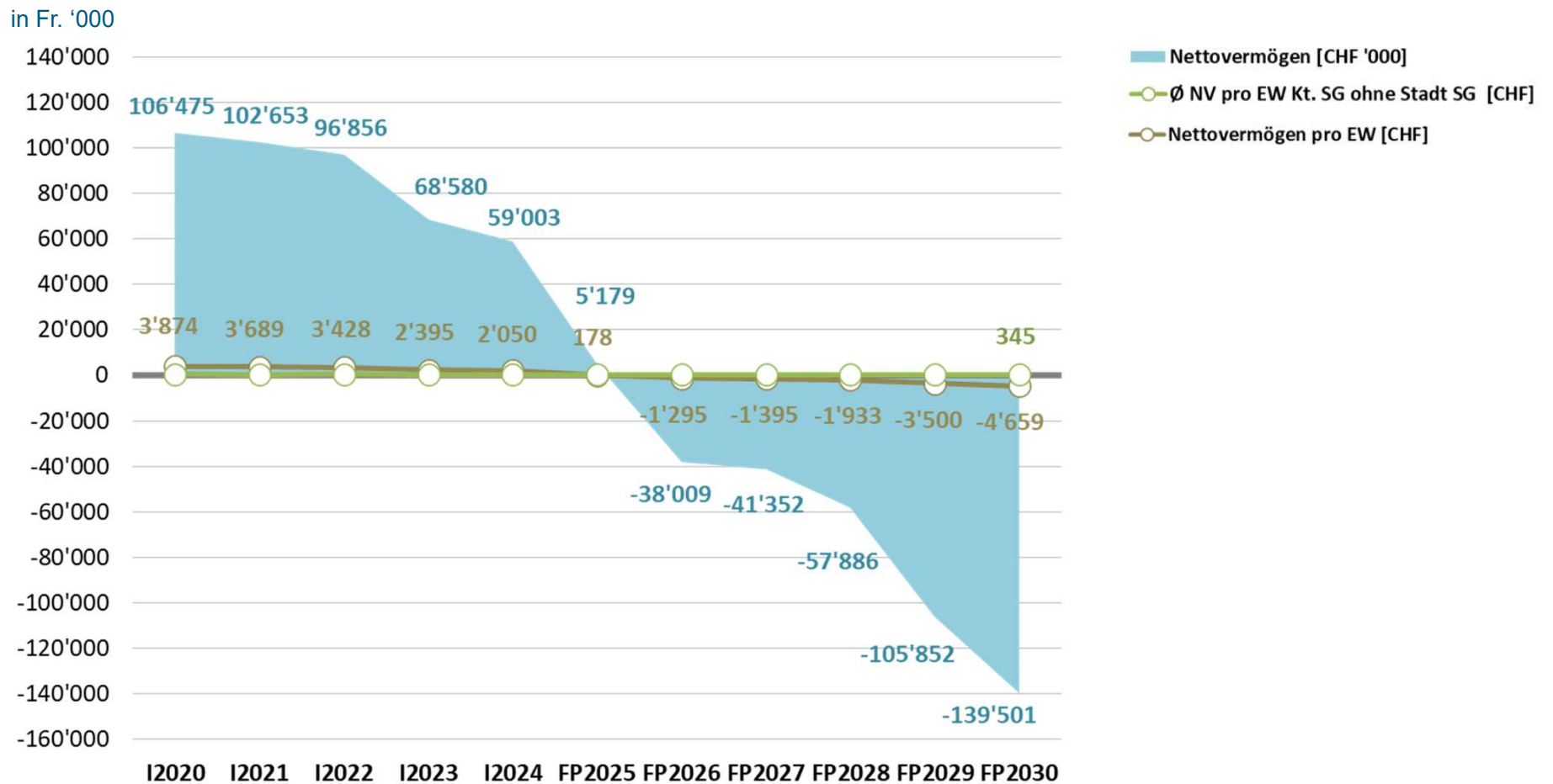
Ausgangslage Finanzsituation

Vom Ertrags- zum Aufwandüberschuss



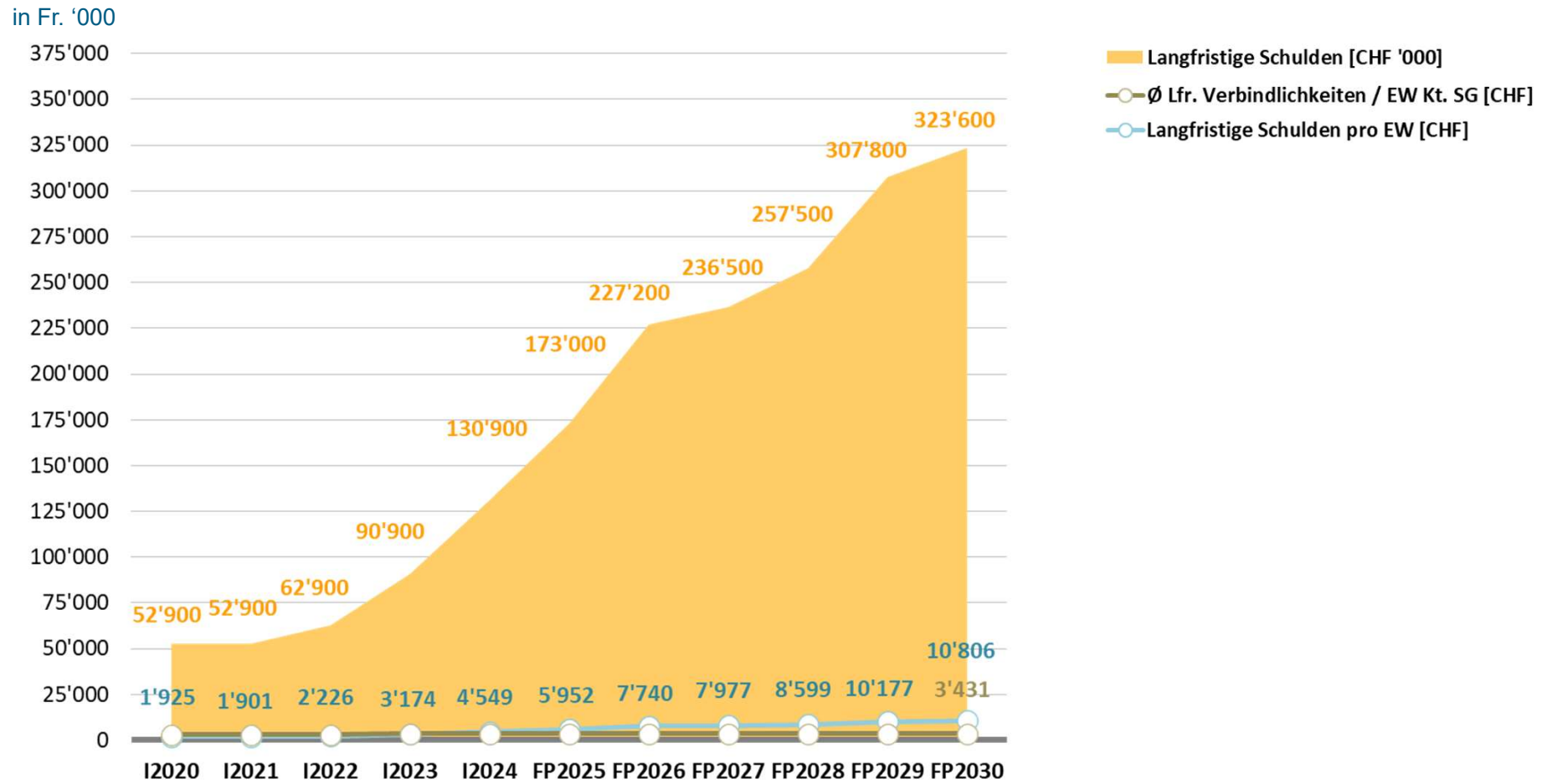
Ausgangslage Finanzsituation

Nettovermögen kippt ins Minus



Ausgangslage Finanzsituation

Langfristige Schulden steigen deutlich



Investitionen werden fremdfinanziert, Schulden steigen an

- > Steuern = Einnahmen
- > Einnahmen finanzieren Budget und Investitionen
- > Mit jeder Investition erhöht sich die Bilanzsumme (z.B. in Form von Strassen, Alterszentren, Schulhäusern)
- > Diese Infrastruktur ist **weder veräusserbar noch gewinnorientiert**
- > Investitionen erhöhen laufende Kosten für Unterhalt, Zinsen, Abschreibungen
- > **Mehr Fremdkapital, Schulden steigen weiter an**

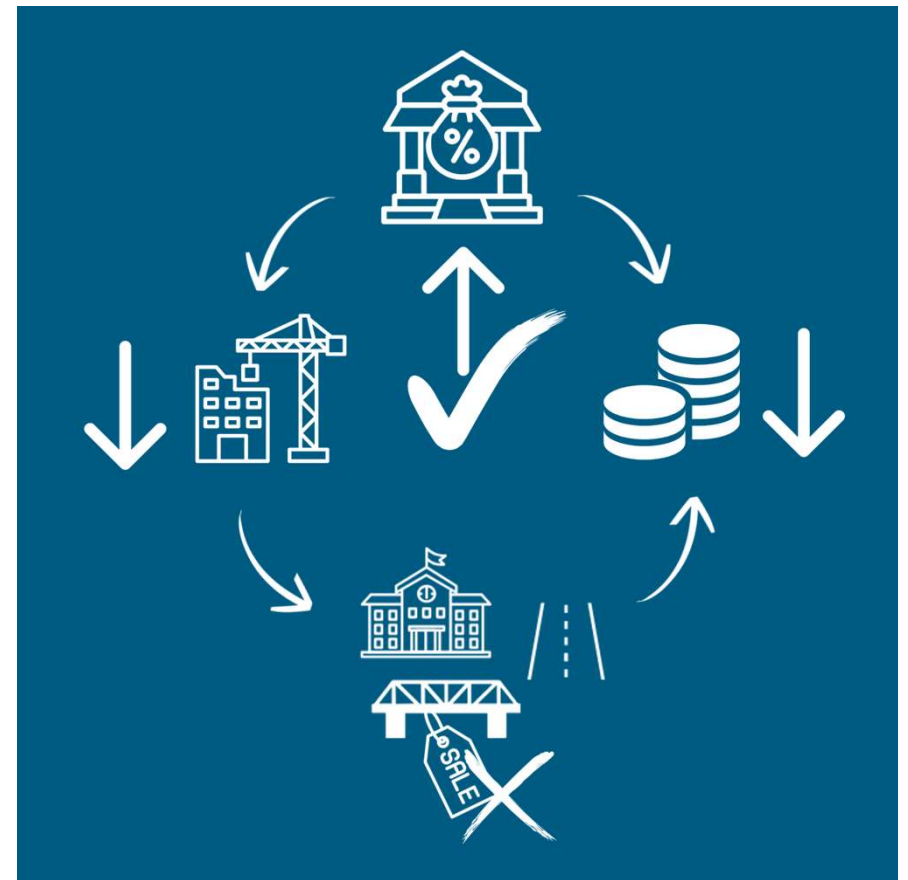


Drei Hebel zur Verbesserung der Finanzen

Stadtrat hat drei «Hebel», um etwas zu verändern:

1. Ausgaben senken
2. Einnahmen erhöhen
3. Investitionen überprüfen

Alle drei Massnahmen sind nötig, um den Finanzhaushalt langfristig zu stabilisieren.



Massnahmen zur Ausgaben senkung sind eingeleitet

Ziele der laufenden Aufgaben- und Leistungsüberprüfung:

- > Identifikation von Einsparpotenzial
- > Überprüfung der Prozesse
- > Definition von Massnahmen mit hoher Wirkung



Einnahmen erhöhen

Anpassung des Steuerfusses von 74 auf 79 Prozent. Gleich bleibender Grundsteueransatz von 0,3 ‰.

- > Mehreinnahmen von Fr. 5,7 Mio./Jahr
- > Eindämmung Verschuldung
- > Stabilisierung Finanzhaushalt


Fallbeispiele

Auswirkungen Steuerfussanpassung für alleinstehende Person (ohne Kirchensteuer):

- > Steuerbares Einkommen Fr. 30'000
- > Steuerbares Einkommen Fr. 50'000
- > Steuerbares Einkommen Fr. 100'000

Die Belastung pro Steuerzahlenden steigt um 2,8 Prozent unter Einbezug des kantonalen Steuersatzes.

Steuerbares Einkommen	74% (179%)	79% (184%)	Diff.
Fr. 30'000	1'825	1'876	+ 51
Fr. 50'000	4'553	4'680	+ 127
Fr. 100'000	12'574	12'926	+ 352


2,8%

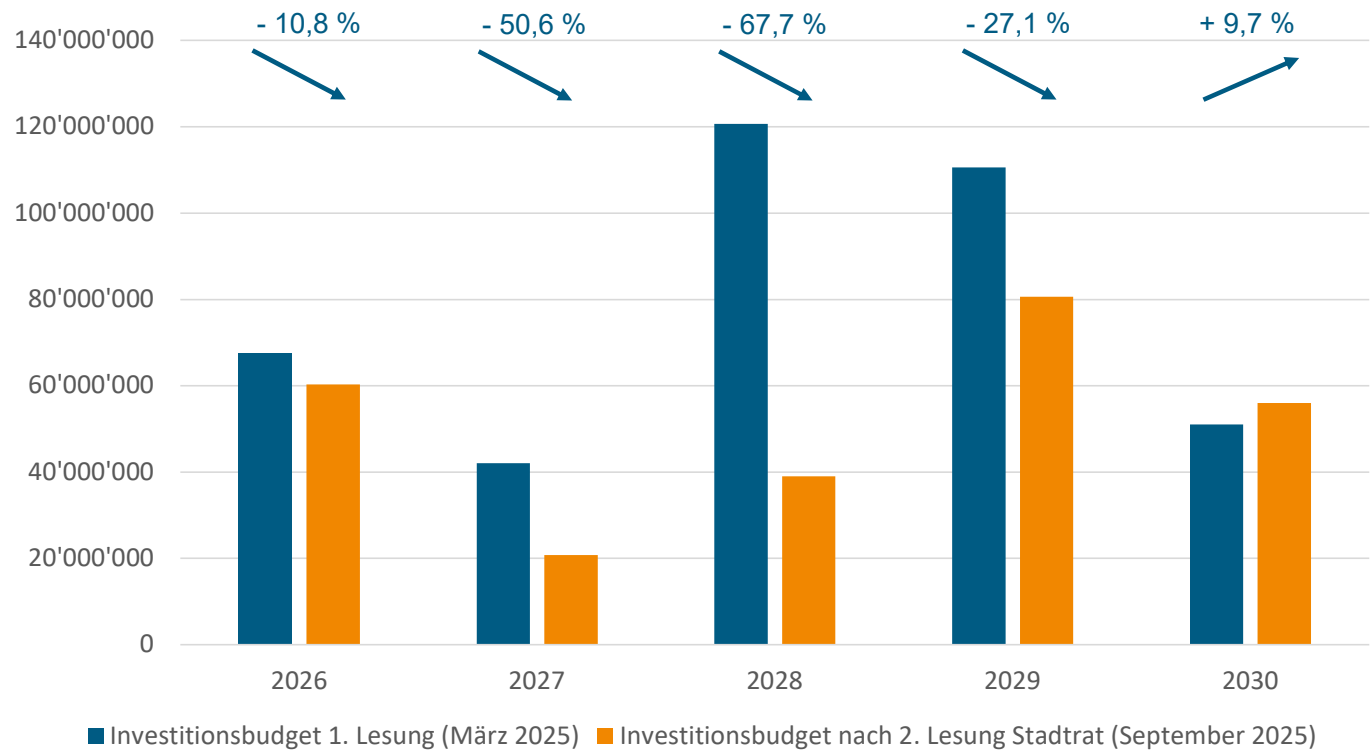
Welche Investitionen sind wirklich nötig?

Ziele der Überprüfung:

- > Weiterentwicklung der Stadt steht im Fokus
- > Redimensionierung, wo möglich und sinnvoll (z.B. Schulhaus Burgerau)
- > Instandhaltung der Infrastruktur



Stadtrat hat Investitionen bereits gekürzt



Budget 2026

Übersicht

Aufwand	Fr. 219'285'600
Ertrag	Fr. 218'525'300
<hr/>	
Aufwandüberschuss	Fr. 760'300

Massnahmen zur CO₂-Reduktion / Klimaschutz

Mobilität	Fr. 30'000
Einsatzfahrzeug (Elektro) für Polizeidienst, Hybrid-Fahrzeug für Feuerwehr	
Wärme und Kälte	Fr. 482'000
Mehrkosten Biogas, Ersatz Eingangstüren Schulhaus, Dachsanierung Schule, Teilsanierung Fenster Turnhalle, Anpassung Wasserboiler	
Weitere Massnahmen	Fr. 499'000
Energetischer Gebäudestandard Liegenschaften, Energiestadt-Label, Baumbepflanzung, Biodiversität, Gebäudeautomationen	
Zinsen und Abschreibungen (Investitionen)	Fr. 450'000
Einnahmen PV-Anlagen (Stromverkauf)	- Fr. 192'000
Total Erfolgsrechnung	Fr. 1'269'000

Grösste Abweichungen zum Vorjahr

Aufwand	Veränderung (Fr.)	Veränderung (%)
Abschreibungen	+ Fr. 4,41 Mio.	+ 35,56 %
Bildung	+ Fr. 3,10 Mio.	+ 4.32 %
Personalaufwand	+ Fr. 2,63 Mio.	+ 3,10 %
Sachaufwand	+ Fr. 2,41 Mio.	+ 5,31 %
Transferaufwand	+ Fr. 1.59 Mio.	+ 3,25 %
Ertrag		
Steuererträge	+ Fr. 11,31 Mio.	+ 8.62 %

Gründe für steigende Personalkosten?

Personalaufwand Fr. 87,34 Mio.

- > Differenz zu 2025: + Fr. 2,63 Mio.

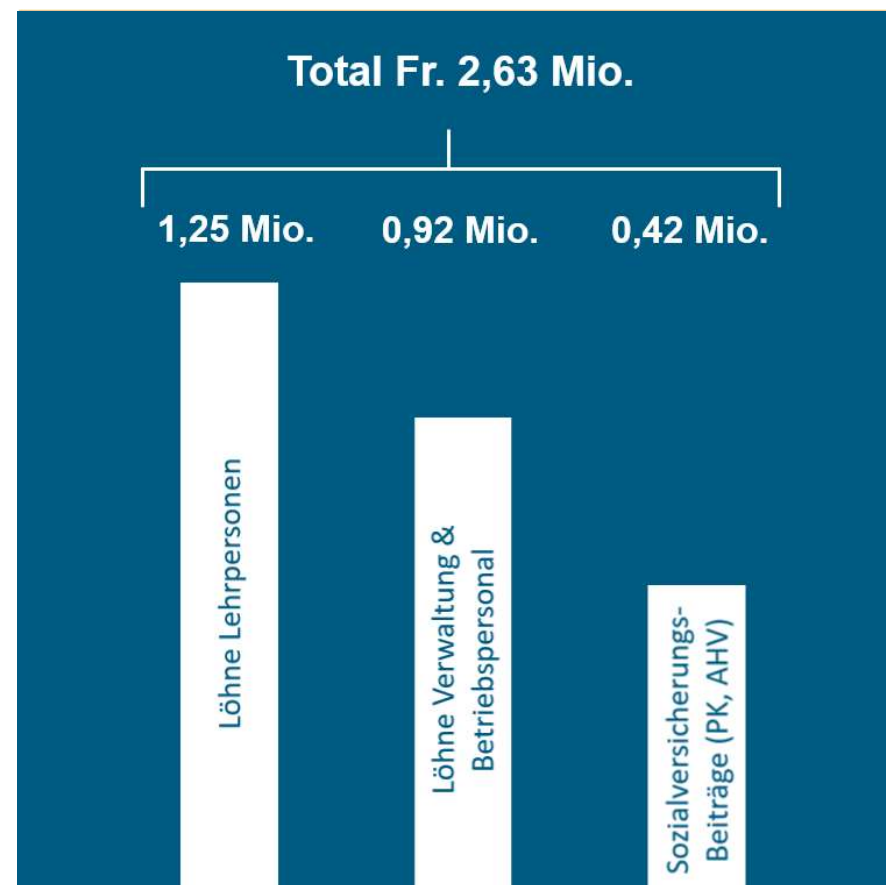
Löhne Lehrpersonen

- > Zusätzliche Klassen
- > Unterrichtsergänzende Betreuung
- > Sonderpädagogik

Löhne Verwaltung & Betriebspersonal

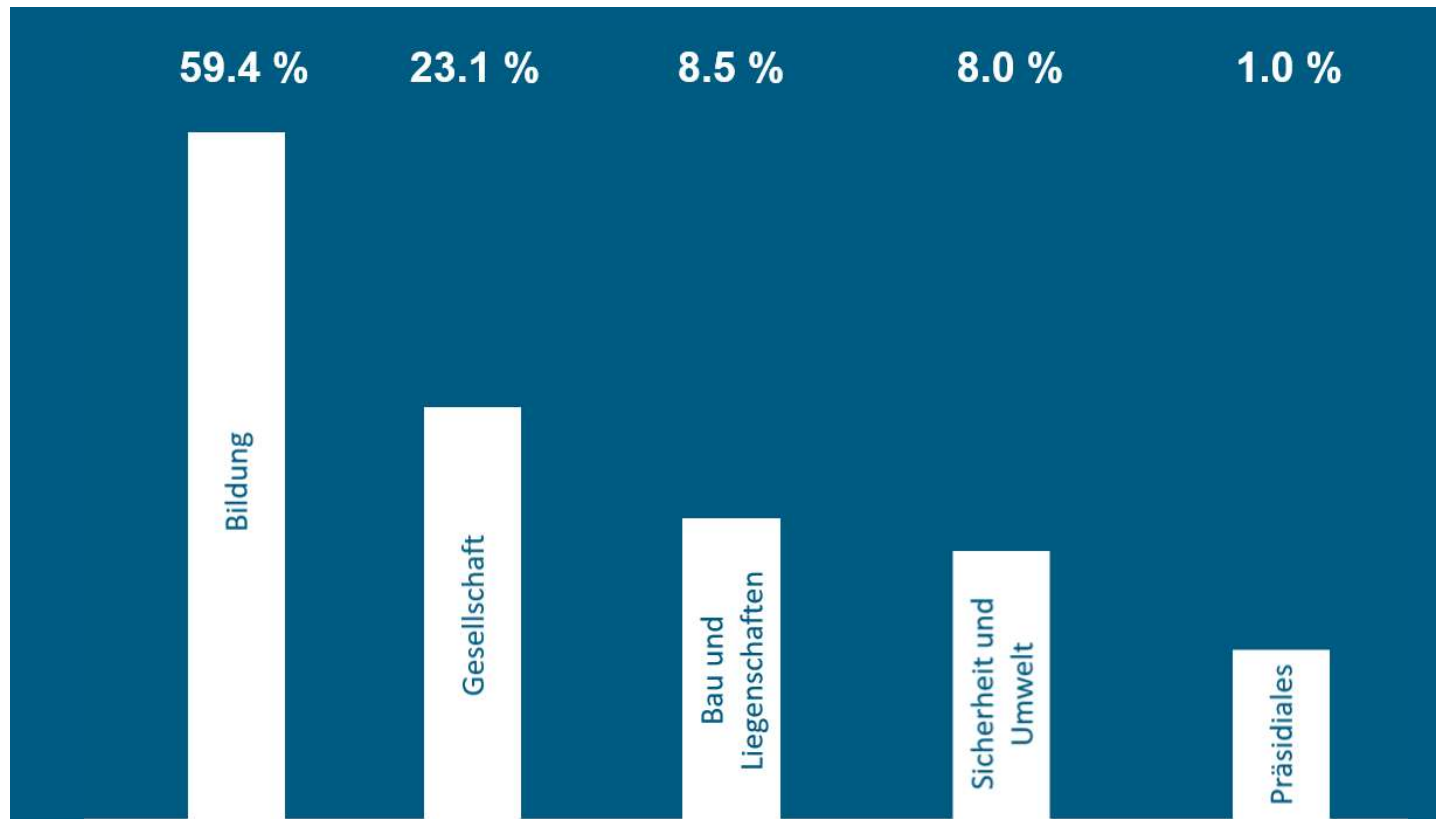
- > Baubewilligungen und Dienste
- > Infrastruktur
- > Liegenschaften

Sozialversicherungsbeiträge (PK, AHV)



Budget 2026

Nettoaufwand pro Ressort in Prozent



Erträge

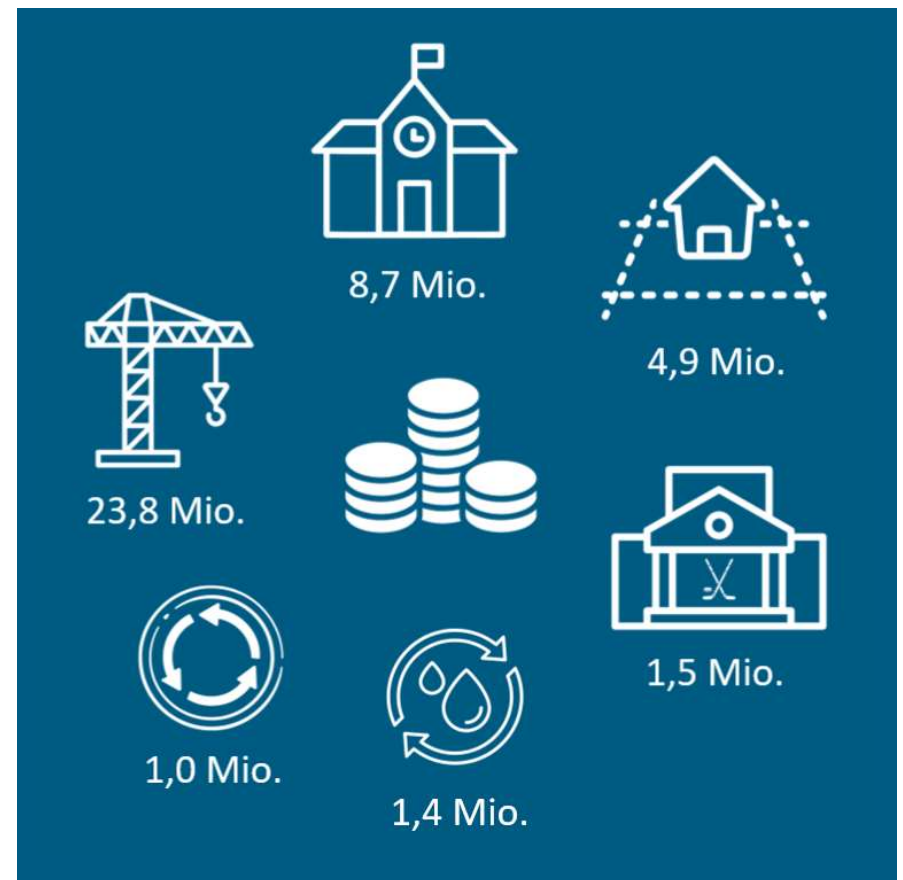
	2025	2026	Veränderung
Steuerfuss	74 %	79 %	+ 5 %
Einkommens- und Vermögenssteuern	80,8 Mio.	89,9 Mio.	+ 9,1 Mio.*
Nachzahlung frühere Jahre	7,1 Mio.	7,4 Mio.	+ 0,3 Mio.
Steuern juristische Personen	23,0 Mio.	24,4 Mio.	+ 1,4 Mio.**
Grundstückgewinnsteuern	10,1 Mio.	10,3 Mio.	+ 0,2 Mio.
Andere (Grundsteuern, Handänderungssteuern, Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern, Quellensteuern)	10,3 Mio.	10,6 Mio.	+ 0,3 Mio.

* Gerechnet wird mit einer Zuwachsrate von 3,31 %. ** Gerechnet wird mit einer Zuwachsrate von 2,5 %.

Investitionen

Bruttoinvestitionen von Fr. 60,4 Mio.

- > Neubau Pflegezentrum Schachen
- > Erweiterung Schulraum Weiden
- > Ausübung Kaufrecht Vinora/Lattenbach
- > Sanierung Eisanlagen Lido
- > Ausbau 5. Reinigungsstufe ARA
- > Erstellung Kreisell Porthof/Feldlistrasse



Rapperswil-Jona galt als «reiche» Stadt mit finanziellen Reserven. Wieso ist das jetzt anders?

- > Strukturelles Defizit mit tiefem Selbstfinanzierungsgrad
- > Nicht veräusserbares Verwaltungsvermögen (Strassen, Schulhäuser)
- > Überproportionale Ausgaben im Vergleich zu Erträgen

Wieso wartet der Stadtrat mit der Steuererhöhung nicht ab, bis die Aufgaben- und Leistungsüberprüfung abgeschlossen ist?

- > Strukturelles Problem erfordert Massnahmen. **Zuwarten verschiebt das Problem, löst es aber nicht.**
- > **Einsparungen alleine reichen nicht! Es benötigt ein Gesamtpaket von Massnahmen, d.h. alle drei Hebel.**
- > Je länger zugewartet wird, desto kleiner wird der Handlungsspielraum.
- > Die Aufgaben- und Leistungsüberprüfung ist ein strategischer, fortlaufender und langfristiger Prozess (Analyse, Umsetzung, Wirkung)

Was passiert, wenn die Steuerfussanpassung von der Bürgerversammlung abgelehnt wird?

- > Budgetierter Aufwandüberschuss erhöht sich auf gut 6,4 Mio. Franken, der letztendlich mit weiterem Fremdkapital gedeckt werden muss
- > Belastung durch höheres Fremdkapital und damit höhere Zinsbelastung
- > Strukturelles Problem bleibt weiterhin bestehen

Abstimmungsmodalitäten

Präsentation

Bericht und Antrag
des Stadtrates

Bericht und Antrag
der GPK

Diskussion

Änderungsanträge
zu Budget und/oder
Steuerfuss

Abstimmungen zu
Änderungsanträgen

Allfällige Änderung
des Antrages

Schlussabstimmung

Eine Abstimmung zu
Budget und Steuerfuss

Ja: Bewilligung von
Budget 2026
und Steuerfuss

Nein: Neues Budget
und Steuerfuss
innerhalb von
acht Wochen

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Budget 2026, bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt. Damit sind auch die Kredite für die Investitionen gemäss Liste im Abschnitt C des Gutachtens bewilligt.
2. Für das Jahr 2026 werden folgende Steueransätze beschlossen:
 - > Gemeindesteuern 79 %
 - > Grundsteuern 0,3 ‰

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Budget 2026, bestehend aus Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird genehmigt. Damit sind auch die Kredite für die Investitionen gemäss Liste im Abschnitt C des Gutachtens bewilligt.
2. Für das Jahr 2026 werden folgende Steueransätze beschlossen:
 - > Gemeindesteuern 79 %
 - > Grundsteuern 0,3 ‰

Traktandum 2

Bewilligung eines Baukredits von Fr. 1'625'000 für den Ersatzneubau Brücke und Gewässerkorrektur Felsenhofbach



Die Verkehrssicherheit und der Gewässerschutz am Felsenhofbach müssen erhöht werden. Dazu wird das Gewässer ökologisch aufgewertet.

Ausgangslage

- > Hombrechtikerstrasse ist eine wichtige Verkehrsverbindung
- > Erhebliche Schäden am bestehenden Bachdurchlass
- > Höchstgewicht von sieben Tonnen seit 2022 (Verfügung Kantonspolizei)
- > Ökologische und hydrologische Defizite im Bereich «Sageli»
- > Genehmigung Projektierungskredit Bürgerversammlung vom März 2024



Aktuelle Situation



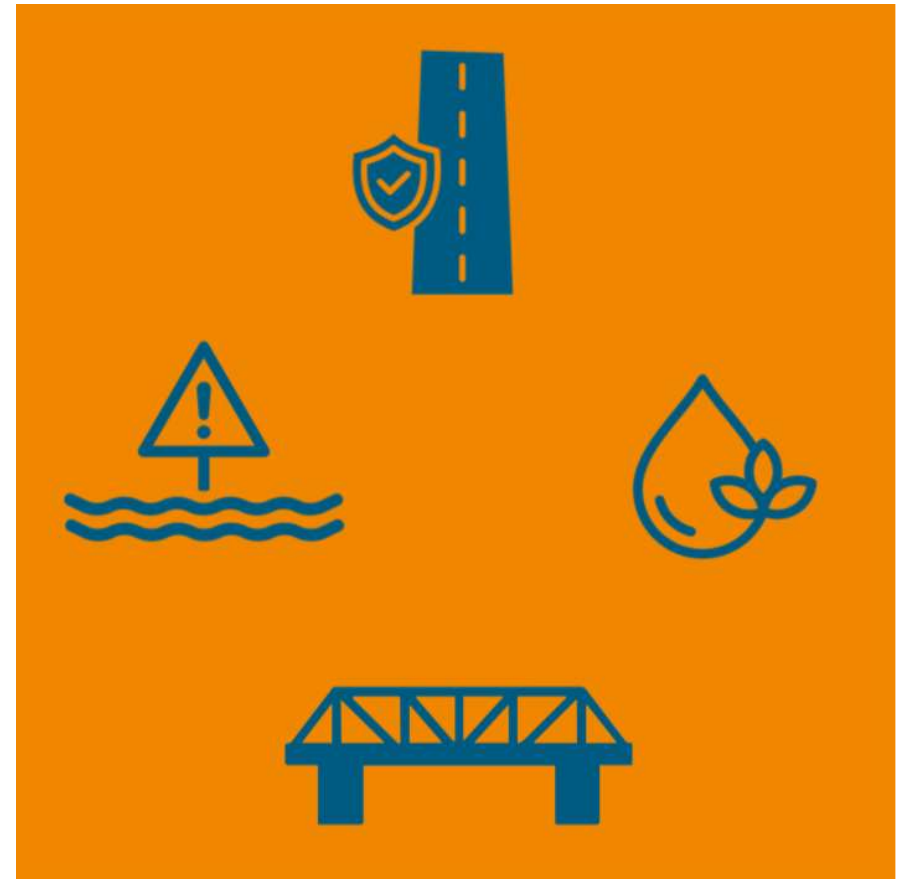
Ersatz Brücke Hombrechtikerstasse



Bachdurchlass Felsenhofbach

Ziele

- > Erhöhung Sicherheit und Komfort für Verkehrsteilnehmende
- > Verbesserung Hochwasserschutz
- > Ökologische Aufwertung Felsenhofbach
- > Ersatz des bestehenden Durchlasses durch eine Stahlbetonbrücke mit integriertem Rad- und Gehweg



Projektbeschreibung

- > Stahlbetonbau mit Kernfahrbahn von mindestens fünf Metern Breite
- > Rad- und Gehweg auf gleicher Höhe
- > Verschieben der Bachsohle um rund drei Meter nach Nordwesten
- > Bach wird neu offen geführt
- > Brücke nimmt ein Jahrhunderts-Hochwasserereignis auf



Kosten

- > Baukosten
- > Projektierungskredit
- > Total Baukredit
- > Jährliche Folgekosten für Zinsen und Abschreibungen

Brückenersatz	Fr. 1'620'000
Gewässerkorrektur	Fr. 255'000

Total Baukosten	Fr. 1'875'000
------------------------	----------------------

Projektierungskredit	- Fr. 250'000
----------------------	---------------

Total Baukredit	Fr. 1'625'000
------------------------	----------------------



Fr. 51'000

Traktandum 2

Zeitplan & Meilensteine

- > Erstellung Auflageprojekt
- > Bewilligungen und Submissionen
- > Baustart
- > Inbetriebnahme und Projektabschluss



Sind die Gesamtkosten von Fr. 1,875 Mio. für diese Massnahmen wirklich verhältnismässig?

- > Die Arbeiten sind eine massive Aufwertung für die Verkehrssicherheit
- > Hochwasserschutz wird enorm verbessert
- > Ökologische Aufwertung des Felsenhofbaches

Was bedeuten die Arbeiten für den Verkehr?

- > Vollsperrung des Brückenabschnittes unumgänglich
- > Umleitungen werden eingerichtet
- > Zufahrt/Parkplätze zum Restaurant Sageli gewährleistet

Warum gibt es für Hochwasserschutz und Revitalisierung keine Beiträge von Bund oder Kanton?

- > Kategorie «übriges Gewässer»
- > Grundeigentümer für baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig
- > Stadt gilt als «Verursacherin»

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für den Ersatz der Brücke über den Felsenhofbach und die Gewässerkorrektur Felsenhofbach wird ein Baukredit von Fr. 1'625'000, inkl. Mehrwertsteuer, bewilligt.

Traktandum 3

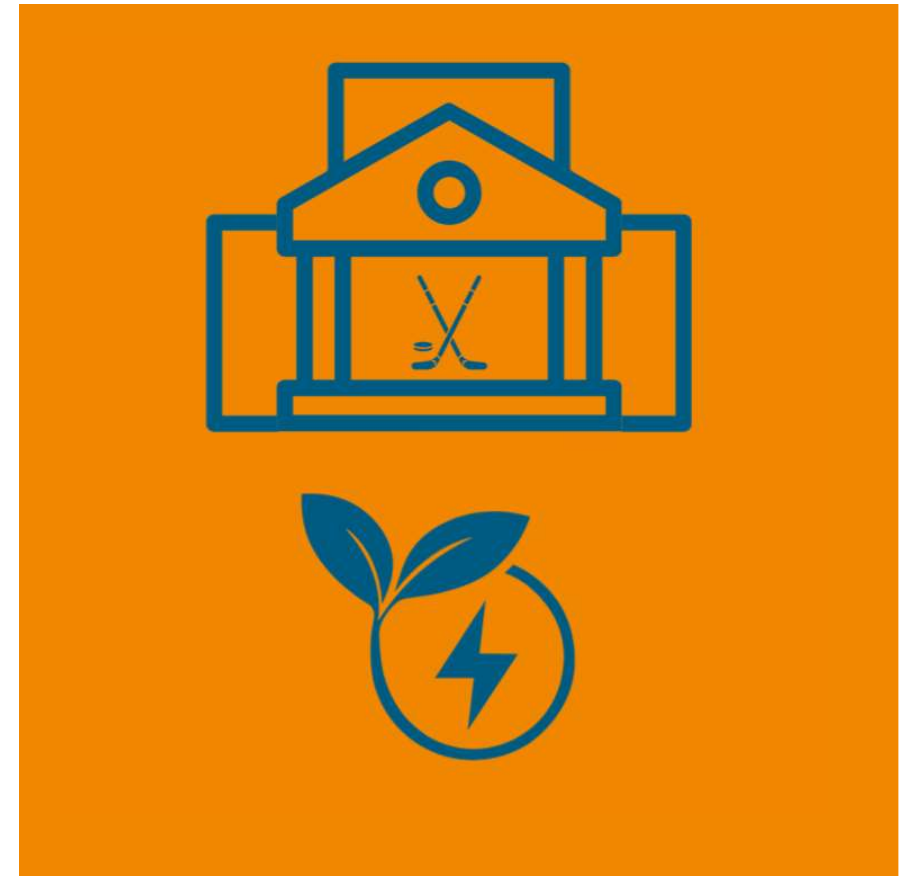
Bewilligung eines Baukredits von Fr. 5'875'000 zur Realisierung der baulichen Massnahmen in der Eishalle Lido



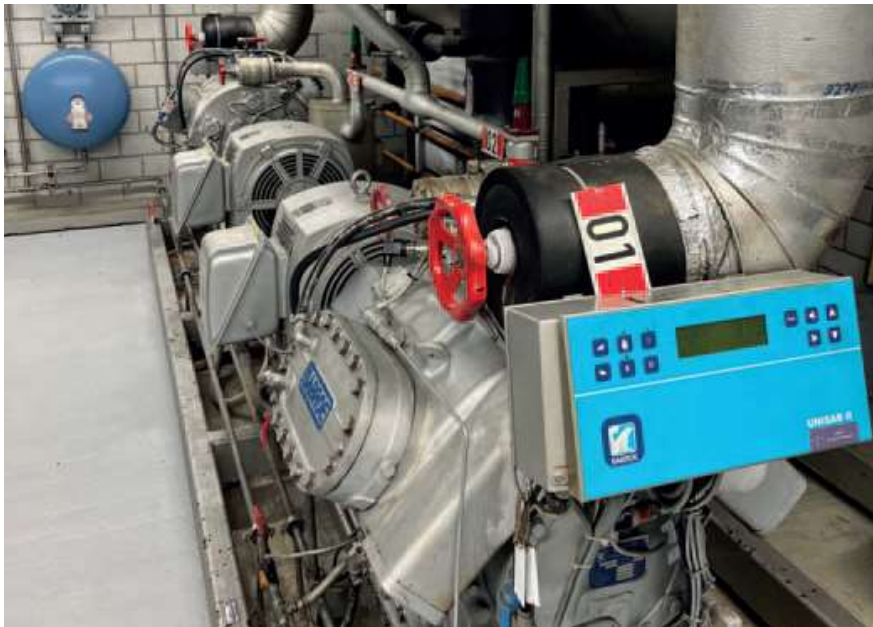
Die Eishalle Lido muss umfassend saniert werden, damit auch in Zukunft ein sicherer und störungsfreier Betrieb möglich ist.

Ausgangslage

- > Bau der Eishalle im Jahr 1987
- > Ausbau im 2005/2006
- > Wichtige Infrastruktur für SCRJ Lakers und Eislaufclub Rapperswil-Jona, Leistungs- und Breitensport
- > Bestehende Kälteanlage über 25 Jahre alt und zunehmend störungsanfällig
- > Handlungsbedarf im Bereich Energieeffizienz und Betriebssicherheit



Aktuelle Situation



Kältemaschine



Kühlturm

Aktuelle Situation



Schneegrube



Sanitärräume/-installationen

Ziele

- > Sicherer und störungsfreier Betrieb für die nächsten 20 Jahre
- > Energieeffizienz steigern (- 20 % Stromverbrauch)
- > Nachhaltige Modernisierung bestehender Anlagen
- > Reduktion von Wartungs- und Betriebskosten
- > Keine Investitionen ausschliesslich für den Profisport



Projektbeschreibung

- > Ersatz der Kälte- und Ammoniakanlage
- > Vergrößerung der Schneegrube
- > Sanierung und teilweise Erneuerung der Sanitäranlagen
- > Erneuerung der Aussentüren, Fassade und Brandschutzmassnahmen
- > Abwärmenutzung: Wärme aus Kälteanlage kann künftig für Warmwasser & Heizung genutzt werden





Kosten

- > Baukosten
- > Projektierungskredit
- > Total Baukredit
- > Jährliche Folgekosten

Einsparungen:

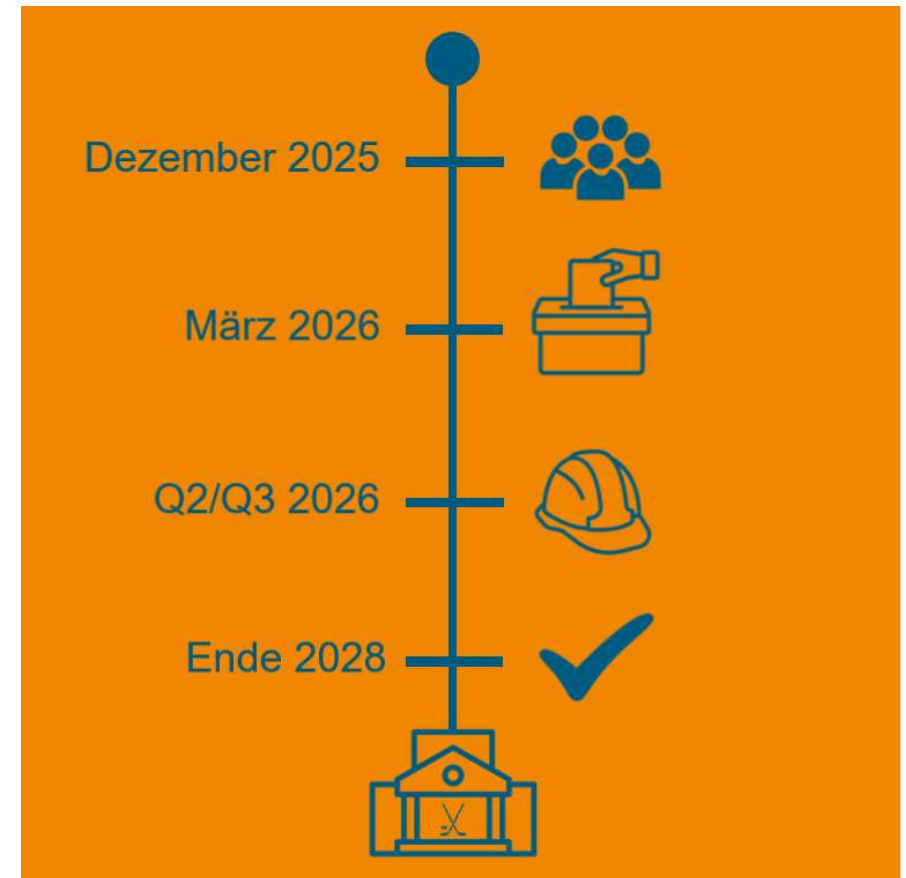
- > Stromkosten (Fr. 35'000 / Jahr)
- > Tiefere Wartungskosten
- > Nutzung der Abwärme für Warmwasser und Heizung

Total Baukosten	Fr. 6'475'000
Projektierungskredit	- Fr. 600'000
<hr/>	
Total Baukredit	Fr. 5'875'000
	
Fr. 340'000	

Traktandum 2

Zeitplan & Meilensteine

- > Baukredit an Bürgerversammlung
- > Urnenabstimmung
- > Baustart
- > Fertigstellung



Wieso plant die Stadt solch hohe Investitionen ins Eisstadion?

- > Eis wird für Spitzensport, aber auch zu grossen Teilen durch Lakers-Nachwuchs, Eislaufclub, Breitensport und öffentlichen Eislauf genutzt
- > Sicherer und störungsfreier Betrieb der Gesamtanlage inkl. Aussenfeld
- > Verschiedene Nutzergruppen profitieren (Spitzensport, Breitensport, Fans etc.)

Weshalb ist der Ersatz der Kälteanlage so teuer?

- > Kälteanlage ist das Herzstück jeder Eisanlage, ohne sie gibt es kein Eis
- > Ersatz garantiert zuverlässigen und sicheren Betrieb
- > Abwärme kann neu genutzt werden, was zu einer Senkung der übrigen Betriebskosten führt

Sind wirklich all diese baulichen Massnahmen zum jetzigen Zeitpunkt notwendig?

- > Anlage insgesamt in die Jahre gekommen und muss saniert werden
- > Sanitäre Anlagen entsprechen nicht mehr den heutigen Standards und Anforderungen
- > Sicherheit aller Nutzerinnen und Nutzer der Anlage hat oberste Priorität

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Realisierung der baulichen Sanierungs- und Sicherheitsmassnahmen in der Eishalle Lido, Rapperswil wird ein Baukredit von netto Fr. 5'875'000, inkl. Mehrwertsteuer, bewilligt.

Allgemeine Umfrage



Nächste Bürgerversammlungen

Termine

- > Montag, 9. März 2026
Kreuz Jona
- > Dienstag, 9. Juni 2026
Kreuz Jona
- > Mittwoch, 2. September 2026
Kreuz Jona
- > Donnerstag, 3. Dezember 2026
Kreuz Jona



Einladung

Neujahrsapéro

Wir laden Sie herzlich zum
Neujahrsapéro ein:

- > Donnerstag, 1. Januar 2026
- > 16.00 bis 17.30 Uhr
- > Fischmarktplatz

Wir freuen uns, mit Ihnen auf das neue
Jahr anzustossen!



Bürgerversammlung 4. Dezember 2025

Vielen Dank für die Teilnahme!

